

Das erste Klassentreffen nach 45 Jahren

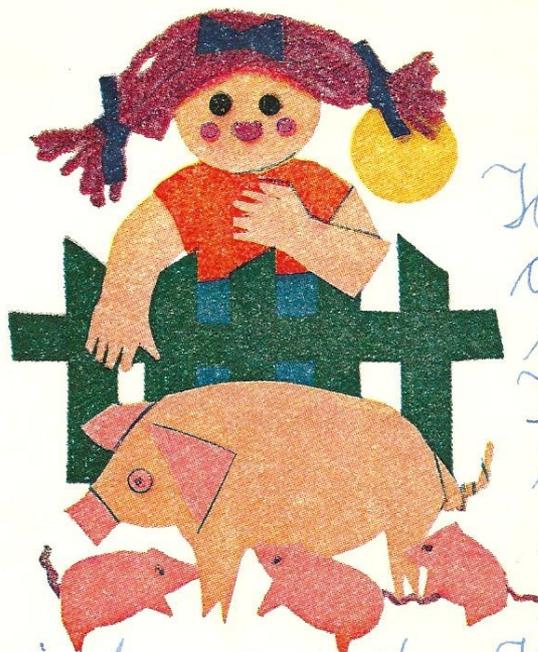
Schüler/Innen der Laurentiusschule treffen sich



Ostern 1965 war es soweit. Unsere Einschulung in die Laurentiusschule stand bevor. Von den 30 Kindern der neuen Klasse 1a kannten sich schon 20 Kinder aus dem Kindergarten St.Laurentius. Schwester Cordina war damals die Leiterin des Kindergartens, meine Gruppenleiterin hieß Fräulein Renate.

Aber warum kam es erst jetzt nach 45 Jahren zum 1.Klassentreffen ? Meine damalige Mitschülerin Andrea fand mich (natürlich) auf Facebook, und Andrea hatte einen Schatz.

Da sie in unserer gemeinsamen Schulzeit oft im Krankenhaus war, haben ihre Mitschüler sie mit kleinen Briefen aufgemuntert. Diese Briefe, die wir auf Anordnung unserer Klassenlehrerin Fräulein Körber, geschrieben hatten, waren noch vorhanden. So hatte Andrea eine Menge der Namen unserer damaligen Mitschüler.



Liebe Andrea
Ich bin sehr traurig,
daß Du im Krankenhaus
liegst. Fräulein
Körber gibt uns in
letzter Zeit viel Schul-
aufgaben auf. Bist
Du Ostern schon
wieder aus dem Krankenhaus? Be-
kommst Du viel Spritzen? Ich lag
noch nie im Krankenhaus. Wie ist
es da eigentlich?
Viele Grüße
deine Jutta
ter Schmitt.

Weitere Namen konnten mit Hilfe der Laurentiusschule ermittelt werden und so haben wir (bis auf 2) alle Klassenkameraden gefunden.

Achtzehn, jetzt natürlich erwachsene, Schüler folgten unserer Einladung ins Grend.....

...und schon geht es los. Fräulein Körber, unsere Klassenlehrerin, hieß sie nun Beate oder Beatrix? Ihr Grabstein sagt Beate, gut das wäre geklärt. Leider gibt es kein Foto von unserer strengen und höchst engagierten Lehrerin.

Welche Lehrer waren uns noch in Erinnerung. Natürlich unsere Handarbeitslehrerin Fräulein Mesch, Pastor Korth von Sankt Eligius, der den Jungs gerne mal ein Buch auf den Kopf fallen ließ, Kaplan Schneider und unser Rektor Öning.

Wir erinnern uns an die Kurzschuljahre in der 2. und 3.Klasse und (oh Schreck!) an die Baracke auf dem Schulhof, in der wir unsere 4.Klasse verbringen mussten.



Rektor Denning
Fräulein Mesch
(Handarbeitslehrerin)

Anne +
Astrid

Und weißt du noch? In der Pause sind wir immer Seilchen gesprungen oder haben mit dem Gummitwist gespielt.

Und nach der Schule? Da gab es das Waschhaus, der angesagte Treffpunkt der Kinder aus der Eisenbahner Siedlung am Lehnhäuserweg. Es wurde mit Eierkohlen gespielt, gehinkelt oder vor den Garagen am Hiltropskamp Federball gespielt.

Natürlich hatte jeder seinen Knickerbeutel. Filippchen und sogar Briefmarken wurden gesammelt. Der letzte Schrei damals! Gleitschuhfahren.



Die Jungs erinnerten sich an ihre Meßdienerzeit mit den Wochenendfahrten. Beliebt waren auch die Sommerfeste an der Knappschaftshöhe mit ihren Umzügen.

Ja, schnell ist unsere Zeit auf der Laurentiusschule dahin gegangen. Nach Abschluss der 4.Klasse durften dann 6 Mädchen zum Gymnasium wechseln, aber erst wurde noch ½ Stunde vor Schulbeginn mit Fräulein Körber kräftig für diesen Schulwechsel geübt.

Schöne Erinnerungen ! Spontan ist das nächste Klassentreffen, das Zweite, geplant. Es wird im Sauerland stattfinden. Wir freuen uns schon.

js / nach Erinnerungen von Astrid Heuer und ihren Mitschülern der Klasse 1a von 1965 der Laurentiusschule in Essen-Steele